



Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Bundesstützpunkt und
Landesleistungszentrum
Emerholz

Fon
Fax
E-mail
Internet

Emerholzweg 79
70439 Stuttgart
0711 / 98068-0
0711 / 98068-50
hildebrandt@wtb-tennis.de
www.wtb-tennis.de

KOOPERATION SCHULE – TENNISVEREIN (WTB)

Auswertung der Abschlussberichte

Schuljahr 2015/16

1. Vorbemerkungen

Seit 15 Jahren gibt es für die WTB-Vereine die Möglichkeit, ergänzend zu anderen Kooperationsfördersystemen, eine Kooperationsmaßnahme direkt beim Württembergischen Tennis-Bund zu beantragen. Insgesamt wurde diese Förderungsmöglichkeit, die anfänglich als finanzielle Zuwendung ausgeschüttet wurde, seit einigen Jahren als Materialzuwendung konzipiert und sehr gut wahrgenommen. In der Regel sind rund 35 bis 40 Tennisvereine pro Schuljahr an diesem Fördersystem beteiligt. Nach 42 Kooperationsprojekten im Schuljahr 2014/15 musste für das Schuljahr 2015/16 ein Rückgang auf 37 Anträge verzeichnet werden. Für das Schuljahr 2016/17 sind 35 Anträge eingegangen.

Bis einschließlich dem Schuljahr 2010/11 wurde als Voraussetzung für eine Übersendung der Förderung eine schriftliche Dokumentation verlangt, die über den Verlauf und den Erfolg der jeweiligen Maßnahme Aufschluss gab. Da die Qualität der Dokumentationen teilweise sehr divergierend gestaltet waren, beschloss der Ausschuss für Schultennis, ab dem Schuljahr 2011/12 als Rückmeldung durch die Tennisvereine einen standardisierten Abschlussbericht einzuführen.

Die nunmehr fünfte Rückmelderunde mit diesem neuen Instrument zur Gewinnung von Erkenntnissen über die Verläufe der Kooperationsmaßnahmen ist nun abgeschlossen und die Informationen gesammelt und strukturiert worden.

Nachfolgend sind diese Daten in einer Analyse zusammengestellt.

2. Beteiligung der Tennisvereine/Rücklaufquote

Von insgesamt 37 Tennisvereinen, die letztendlich eine Kooperation beantragt und durchgeführt haben, sind 26 Abschlussberichte an die Geschäftsstelle des WTB übersandt worden und konnten für die Auswertung herangezogen werden. Die Rücklaufquote beläuft sich also auf rechnerisch 70,3%.

3. Ablauffragen, Elterninformationen, Öffentlichkeitsarbeit

Bei nahezu allen Kooperationsmaßnahmen haben die Verantwortlichen über Elterninformationen, teilweise mit Elternabenden, und vorbereitete Flyern die Maßnahmen beworben. Im Verlaufe und zum Abschluss der Maßnahmen haben einige Tennisvereine in die zur Verfügung stehenden Medien Homepage und Printmedien genutzt und über die Aktionen berichtet. Dies ist sicherlich mit Blick auf die Präsenz und Informationspolitik des Vereins im örtlichen öffentlichen Leben ein wichtiger Faktor, um auch über die Angebote, die ein Tennisverein anbietet, hinzuweisen.

4. Umfang und Dauer der Maßnahmen

Die in der Konzeption vorgegebene Kooperationszeit ist für den Zeitraum Februar bis Juli ausgeführt. In diesen empfohlenen sechs Monaten findet die Maßnahme bzgl. der



Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Bundesstützpunkt und
Landesleistungszentrum
Emerholz

Emerholzweg 79
70439 Stuttgart
Fon 0711 / 98068-0
Fax 0711 / 98068-50
E-mail hildebrandt@wtb-tennis.de
Internet www.wtb-tennis.de

räumlichen Organisation zunächst in der Sporthalle der Partnerschule, ab April/Mai auf der Tennisanlage des Vereins.

Tatsächlich variiert der Umfang und somit die Dauer der Kooperationsmaßnahme vielfältig. Die hängt sicher von der lokalen Situation ab. Da jede Maßnahme eine individuelle Organisation erfordert, zeigt diese Variationsbreite auch die Flexibilität der Kooperationspartner.

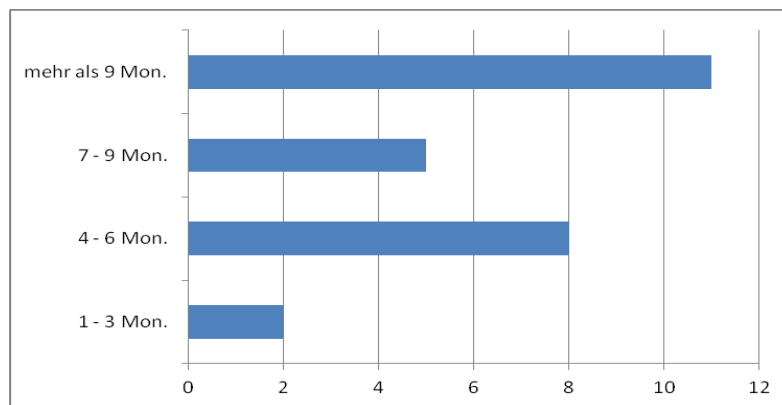


Abb. 1: Zeitlicher Umfang der Maßnahmen 2015/16

Mit der zeitlichen Umfangplanung hängen die tatsächlich unterrichteten Unterrichtsstunden ab. Nachfolgende Grafik zeigt die Stundenanzahl pro Maßnahme in einer Übersicht. Rund die Hälfte der Maßnahmen wurden über das gesamte Schuljahr angeboten.

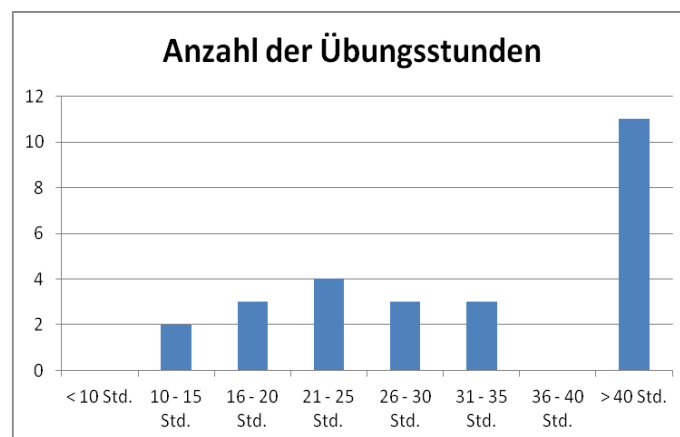


Abb. 2: Verteilung der Übungsstundenzahl

5. Teilnehmende Kinder

Die Frage nach der tatsächlichen Teilnehmerzahl ist einer der bedeutsamen Aspekte. Die Rückmeldung über die durch die Kooperationsmaßnahmen erreichten Kinder rechtfertigt am Ende durchaus den Aufwand mit der vorliegenden Konzeption. Nachfolgende Grafik zeigt die Teilnehmerzahl bezogen auf eine Maßnahme.



Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum
Emerholz

Fon
Fax
E-mail
Internet

Emerholzweg 79
70439 Stuttgart
0711 / 98068-0
0711 / 98068-50
hildebrandt@wtb-tennis.de
www.wtb-tennis.de

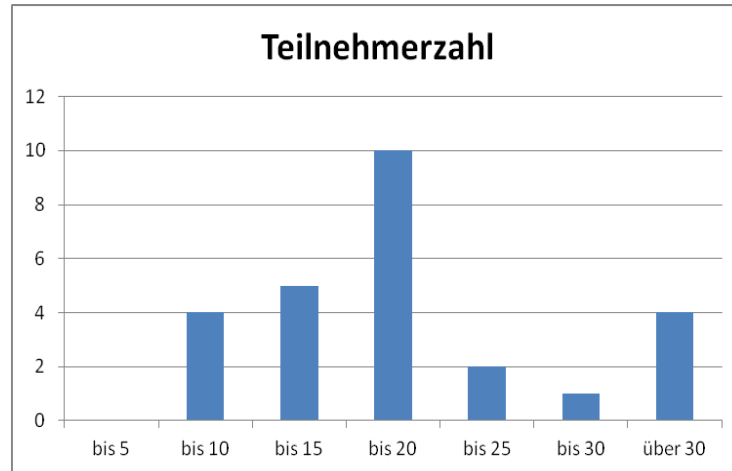


Abb. 3: Teilnehmerzahl pro Maßnahme

Interessant scheint auch der Blick auf die Zahlen hinsichtlich der Geschlechtszugehörigkeit zu sein. In den im Schuljahr 2015/16 abgelaufenen Maßnahmen haben die Jungen hinsichtlich der Teilnehmerzahlen einen knapp höheren Anteil (51%) gegenüber den Mädchen (49%) gehalten.

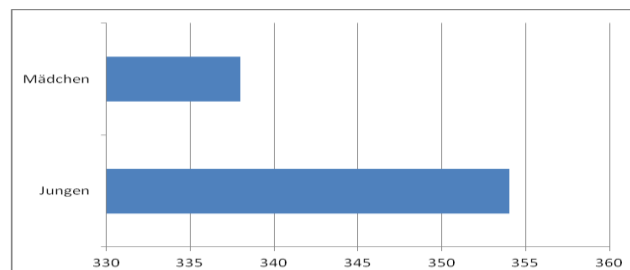


Abb. 4: Verteilung Mädchen/Jungen (absolut)

Insgesamt haben 692 Mädchen und Jungen die Kooperationsmaßnahmen besucht, was einem rechnerischen Durchschnitt von rund 25 Kinder pro Maßnahme entspricht. Eine Kooperationsmaßnahme wurde aber so konzipiert, dass insgesamt 151 Kinder über rund 30 Unterrichtseinheiten angesprochen wurden. Bereinigt sind pro Maßnahme rund 20 Kinder zu verzeichnen.

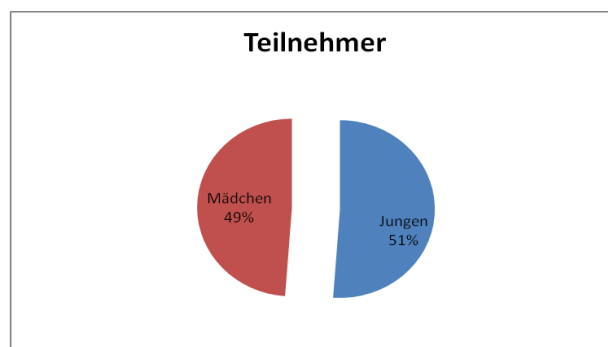


Abb. 5: Verteilung Mädchen/Jungen (relativ)



Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum Emerholz

Fon
Fax
E-mail
Internet

Emerholzweg 79
70439 Stuttgart
0711 / 98068-0
0711 / 98068-50
hildebrandt@wtb-tennis.de
www.wtb-tennis.de

Der Anteil der durch die Maßnahme in einen Tennisverein eintretenden Kinder ist für die Vereine einer der entscheidenden Aspekte. Eines der Hauptziele ist für die teilnehmenden Tennisvereine die Mitgliedergewinnung. Insgesamt sind 124 Kinder im Zuge der WTB-Kooperationen 2015/16 in die beteiligten Tennisvereine eingetreten.

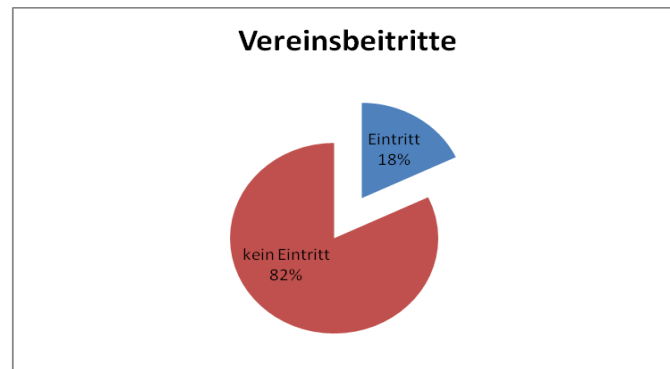


Abb. 6: Vereinsbeitritte

Zu beobachten ist, dass die Eintrittsquote in Höhe von 18% im Schuljahr 2015/16 im Vergleich zum Vorjahr (22%) zurückgegangen ist, auch zu den Vorjahren davor geringer ausgefallen ist: 27% (2011/12), 25% (2012/13), 22% (2013/14).

Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass die Erfolgswahrscheinlichkeit bei Kooperationsmaßnahmen mit geringeren Teilnehmerzahlen höher ausfällt, als bei Maßnahmen, bei denen sehr viele Kinder angesprochen werden, die Übertrittsquote aber relativ gering ausfällt. So sind die Übertrittsquoten bei Gruppen mit maximal zwölf teilnehmenden Kindern mit 52,6% am höchsten, bei regelmäßigen Teilnehmerzahlen zwischen 13 und 24 Kindern immerhin noch bei 34%.

6. Klassenstufen/Altersgruppen

Die Kooperationsmaßnahmen verteilen sich bzgl. der Klassen-/Altersstufen in einem Spektrum von der ersten bis siebenten Schulklasse, was dem Schüleralter von ca. sechs bis 13 Jahren entspricht. Der durchaus erwartete Schwerpunkt der Maßnahmen liegt im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin wie in den Vorjahren in den Klassenstufen zwei bis vier.

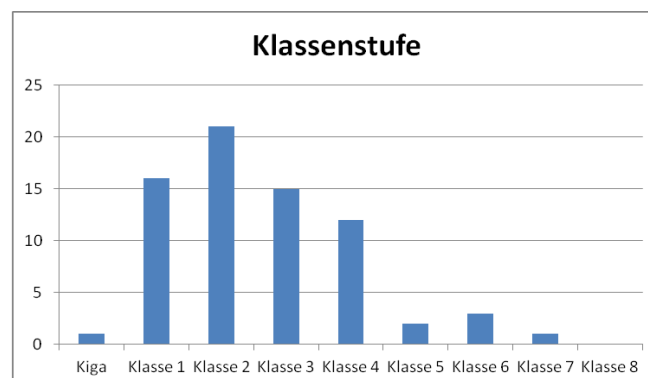


Abb.7 Verteilung der Klassenstufen



Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Bundesstützpunkt und
Landesleistungszentrum
Emerholz

Fon
Fax
E-mail
Internet

Emerholzweg 79
70439 Stuttgart
0711 / 98068-0
0711 / 98068-50
hildebrandt@wtb-tennis.de
www.wtb-tennis.de

7. Räumliche Bedingungen

Erwartungsgemäß beziehen nahezu alle Kooperationsvereine ihre Tennisanlagen in die Maßnahmen ein, darüber hinaus werden auch die lokalen Möglichkeiten vor Ort, die räumliche Nutzung von Tennishallen eingeplant. Erfreulicherweise ist, dass die Sporthalle als räumliche Ressource einen wachsenden, wichtigen Bestandteil der Kooperationsmaßnahmen einnimmt.

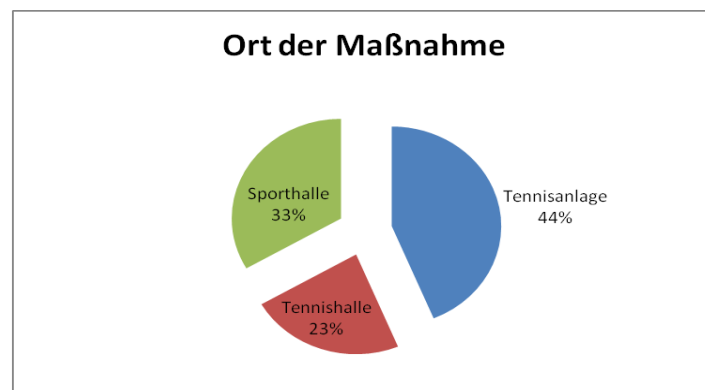


Abb. 8 Räumliche Nutzung

8. Personal

Die Leitung und Durchführung der Kooperationen obliegt in den meisten Fällen den qualifizierten Tennistrainern, überwiegend mit Lizenzstufe C ausgestattet. Auch Tennisassistenten werden zunehmend als Lehrpersonal eingesetzt.

Interessant ist, dass auch das Engagement von Mitgliedern des Kooperationsvereins in stärkerem Maße genutzt wird.

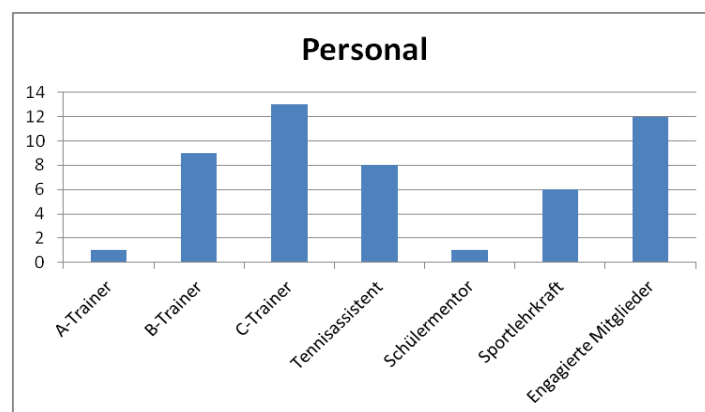


Abb. 9 Personaleinsatz

9. Finanzierungsfragen

Für alle Beteiligten ist es in der Regel eine entscheidende Frage: Die Finanzierung der Kooperationsmaßnahme. In den Abschlussberichten konnten die beteiligten Tennisvereine



Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Bundesstützpunkt und
Landesleistungszentrum
Emerholz

Emerholzweg 79

70439 Stuttgart

Fon

0711 / 98068-0

Fax

0711 / 98068-50

E-mail

hildebrandt@wtb-tennis.de

Internet

www.wtb-tennis.de

erstmalig die Kostenstruktur differenziert aufschlüsseln. Der Einsatz von Geldmitteln im Materialbereich ist eher niedrig anzusetzen. Den Hauptkostenbereich stellen die Personalkosten dar. Rund 58% der Tennisvereine investieren teilweise weit über EUR 500,-- für eine Kooperationsmaßnahme. Über die Förderung von WLSB (Übungsleiterpauschale) und die Zuwendung eines Materialwertgutscheins in Höhe von EUR 280,-- werden die Kosten zwar in den meisten Fällen deckungsfähig sein, allerdings bleibt festzuhalten, dass die Kooperation mit einer Schule in der Regel für einen Tennisverein ein Investitionsprogramm ist.

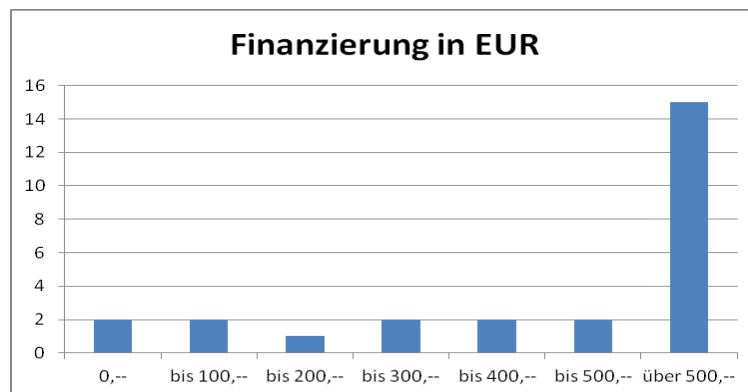


Abb. 10 Finanzbedarf pro Maßnahme

10. Tennis – Play+Stay

Die überwiegende Anzahl der Kooperationen wurden nach dem methodischen Prinzip des Konzepts „Play+Stay!“ durchgeführt. Da sich hinter diesem Projekt eine Einführung des Tennissports nach dem spiel- und aufgabengemäßen Konzept verbirgt, scheint das grundlegende Ziel einer schülerorientierten Tennismethodik erfüllt.



Abb. 11 Vorgehensweise nach „Play + Stay!“

11. Materialfragen

Unproblematisch scheinen die Materialfragen zu sein. Sämtliche Kooperationsvereine gaben an, dass es bzgl. der Schläger- und Ball-Materialien keine Probleme gab.



Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Bundesstützpunkt und
Landesleistungszentrum
Emerholz

Emerholzweg 79
70439 Stuttgart
Fon 0711 / 98068-0
Fax 0711 / 98068-50
E-mail hildebrandt@wtb-tennis.de
Internet www.wtb-tennis.de

12. Zusätzliche Programmpunkte

Neben den reinen Kooperationsstunden gestalten die Tennisvereine die Zusammenarbeit mit ihren Partnerschulen auch mit anderen Programmpunkten. Vorzugsweise werden Tenniscamps genannt.

Nachfolgend eine Auflistung der genannten Sonderaktionen: Tennis-Camp (Ferien), Tennis-Abzeichen für Kinder, Abschlussturnier, Tennis-Jugend-Tag, Ferienprogramm, Ausflug und Turnier.

13. Zukunftsperspektiven

In der Regel besteht seitens der Kooperationsvereine die Absicht, die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen fortzuführen. 80,1% der beteiligten Tennisvereine erklären, die Kooperation auch im Schuljahr 2016/17 fortsetzen zu wollen. Somit besteht die Aussicht, dass die Kooperationsmaßnahmen im Zuge der Fortführung nachhaltig angelegt sind.

(21 Ja / 2 Nein / 3 Unentschieden)

14. Wünsche an den Verband

Die Frage nach Wünschen an den Tennisverband wurde nur vereinzelt beantwortet. Man kann davon ausgehen, dass der Verlauf und die Umsetzung der Kooperationsmaßnahmen überwiegend ohne organisatorische Probleme verliefen. Insgesamt äußerten sich acht Tennisvereine, wobei bei diesen Rückmeldungen der Wunsch nach finanzieller und materialer Förderung überwog. Als weiterer Wunsch wurde die Möglichkeit nach Fortbildungsangeboten genannt:

- Materialwünsche
- Schulen sollen mehr monetarisieren
- Fortbildungen zum Thema „Tennis und Schule“
- Mehr weiche Softbälle zur Unterstützung
- Allgemein weiter Informationen und Fortbildungen
- Unterstützung im Bereich Tennisabzeichen (z.B. einen 10er-Satz Medaillen)

Folgerungen für den Tennisverband:

- Intensivierung und Differenzierung des Fördersystems „Schule/Verein“.
- Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für lizenzierte und unlicenzierte Lehrkräfte weiter ausbauen.

15. Verteilung der Maßnahmen auf die WTB-Bezirke

Abschließend die Verteilung der Kooperationsmaßnahmen bezüglich der Bezirkszugehörigkeit.

Intensive Bewerbung der Förderungsmöglichkeiten führen erfahrungsgemäß zu entsprechenden Antragszahlen. Allerdings kann durchaus auch die relativ hohe Nutzung der WLSB-Förderung (Rund 400 Kooperationsmaßnahmen im Schuljahr 2015/16) einen Einfluss auf die Antragshäufigkeit in einem Bezirk haben.



Württembergischer Tennis-Bund e.V.

Bundesstützpunkt und
Landesleistungszentrum
Emerholz

Fon
Fax
E-mail
Internet

Emerholzweg 79
70439 Stuttgart
0711 / 98068-0
0711 / 98068-50
hildebrandt@wtb-tennis.de
www.wtb-tennis.de

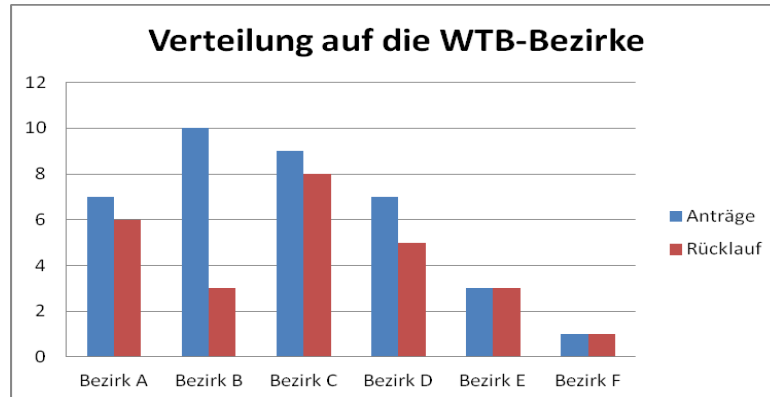


Abb. 12: Verteilung der Kooperationsmaßnahmen

Zukünftig sollte bei Bezirksveranstaltungen weiterhin mit Nachdruck auf die Möglichkeit einer WTB-Förderung hingewiesen werden, um so zusätzliche Potenziale der Mitgliedergewinnung abschöpfen zu können.

16. Abschlussbemerkungen

Die Rückmeldungen seitens der Kooperationsvereine liefern für die weitere Arbeit im Themenfeld „Kooperation Schule/Verein“ einige wichtige und interessante Informationen. Mit Engagement und einem durchdachten Konzept lassen sich Kinder für den Tennissport begeistern. Die Position des Tennisvereins im öffentlichen Leben der jeweiligen Gemeinde wird durch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen aufgewertet. Das investierte Geld ist also nicht nur im Zusammenhang mit den gewonnenen Neumitgliedern (durchschnittlich vier bis fünf Kinder), sondern auch mit der Wahrnehmung vor Ort zu bewerten.

Für das zukünftige Vorgehen im Rahmen der WTB-Förderkonzepte werden die Ergebnisse der Analyse sicherlich einen wertvollen Beitrag liefern können.

Stuttgart, 27.12.2016

Christian Efler
Referent für Schultennis